

## PROTOKOLL GROSSER GEMEINDERAT 15. SITZUNG

**AMTSDAUER 2018 – 2022  
2. AMTSJAHR 2019/2020**

DATUM **Donnerstag, 5. März 2020**  
DAUER 19.15 – 20.19 Uhr  
ORT Stadthausaal, Effretikon

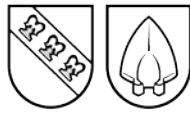
---

### TEILNEHMER/INNEN

VORSITZ Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP

PROTOKOLL Ratssekretär Marco Steiner

ANWESEND MITGLIEDER DES GROSSEN GEMEINDERATES (36)  
Annaheim Markus, SP  
Antweiler Ralf, GLP  
Binder Simon, SVP  
Bornhauser-Sieber Beat, GLP, ab 19.30 Uhr  
Bruinink Arie, Grüne  
Cadalbert Monika, SVP  
Eichenberger Stefan, FDP  
Furrer Andreas, SP  
Gavin David, SP  
Germann Hansjörg, FDP  
Gut Urs, Grüne  
Hafen Stefan, SP  
Hess Regula, SP  
Hildebrand Thomas, FDP  
Huber Daniel, SVP  
Jordan-Bosshard Nicole, SVP  
Kachel Daniel, GLP  
Käppeli Michael, FDP  
Kuhn Ueli, SVP  
Meier Kilian, CVP  
Morf Katharina, FDP  
Morskoi Maxim, SP



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### *Fortsetzung*

Müller Matthias, CVP  
Nüssli Roman, SVP  
Röösli Brigitte, SP  
Rohner Paul, SVP  
Schumacher Thomas, SVP  
Truninger René, SVP  
Tschabold Cornelia, EVP  
Tschamper Denise, Grüne  
Tuchs Schmid Felix, SP  
Vollenweider Peter, BDP  
Wettstein Roland, SVP  
Wettstein Ursula, FDP  
Zimmermann David, EVP

#### MITGLIEDER DES STADTRATES (7)

Müller Ueli, SP, Stadtpräsident, Ressort Präsidiales  
Klossner-Locher Erika, FDP, Ressort Bildung  
Nuzzi Marco, FDP, Ressort Hochbau  
Schmausser Erik, GLP, Ressort Tiefbau  
Wespi Philipp, FDP, Ressort Finanzen  
Wüst Samuel, SP, Ressort Gesellschaft  
Wyss Salome, SP, Ressort Sicherheit

Wettstein Peter, Stadtschreiber

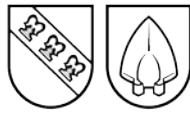
### ENTSCHULDIGT

MITGLIEDER DES GROSSEN GEMEINDERATES  
Claudio Jegen, JLIE, Krankheit

MITGLIEDER DES STADTRATES  
Keine Absenzen.

### WEIBELDIENST

Nadine Fabregat, Ratsweibelin



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### TRAKTANDEN

1. Mitteilungen
2. Geschäft-Nr. 2019/038  
Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte – Beantwortung
3. Geschäft-Nr. 2019/060  
Interpellation Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Kostenzunahme in der Asylsozialhilfe – Beantwortung/Schlussbehandlung
4. Geschäft-Nr. 2019/064  
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr
5. Geschäft-Nr. 2019/065  
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation
6. Geschäft-Nr. 2020/069  
Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsprogramm für Sozialhilfeempfänger, Flüchtlinge und Asylsuchende – Begründung
7. Geschäft-Nr. 2020/070  
Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende – Begründung

### ERÖFFNUNG DER SITZUNG

*Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP, eröffnet die 15. Sitzung des Grossen Gemeinderates Illnau-Effretikon der Amtsdauer 2018 – 2022, im zweiten Amtsjahr 2019/2020.*

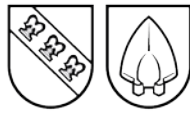
Angesichts des aktuell grassierenden – und medial wie gesellschaftlich omnipräsenten – Coronavirus (SARS-CoV-2) hat das Büro des Grossen Gemeinderates angelehnt an die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit, BAG, und der kantonalen Gesundheitsdirektion, Massnahmen getroffen.

Mit E-Mail vom 4. März 2020 hat die Geschäftsleitung des Parlamentes bereits im Vorfeld der Sitzung Massnahmen kommuniziert und auf die allgemeinen Verhaltensempfehlungen (u.a. Verzicht auf Händeschütteln zur Begrüssung und Verabschiedung) hingewiesen.

Ratspräsidentin Morf weist auf die veränderte Anordnung und den zusätzlichen zwischen den Tischen geschaffenen Abstand hin und ersucht um Verständnis, wenn anlässlich der heute verhältnismässig wenig umfangreichen Traktandenliste und der dafür vorausgesehenen kurzen Beratungszeit keine Stromanschlüsse zum Aufladen von mobilen Geräten verlegt und installiert wurden. Angesichts der kurzfristig angeordneten Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit bzw. der kantonalen Gesundheitsdirektion wurde die Tischanordnung kurzfristig verändert.

Das Büro des Grossen Gemeinderates wird die Entwicklung der Situation verfolgen und allfällige Massnahmen zur Durchführung von Sitzungen im engen Austausch mit den Verantwortlichen der Stadt absprechen.

Ratspräsidentin Morf hofft, dass sich das Ausmass des Virus in Grenzen halten wird und wünscht allen



## **PROTOKOLL**

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Anwesenden gute Gesundheit.

Die Vorsitzende begrüsst auch Ratsweibelin Nadine Fabregat, die den Rat nach deren unbezahltem Urlaub erstmals wieder mit Ausführung der Weibeldienstleistungen unterstützt.

## **FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Die Voraussetzungen für die ordnungsgemässe Durchführung der Sitzung des Parlamentes sind erfüllt. Die Einladung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt. Mindestens die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend, der Rat somit beschlussfähig (Art. 19 GeschO GGR).

Folgende Ratsmitglieder liessen sich von der heutigen Teilnahme an der Plenarsitzung entschuldigen:

- Gemeinderat Claudio Jegen, JLIE; Krankheit

Ferner hat Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP, ein späteres Eintreffen in Aussicht gestellt.

-----

## **ZÄHLUNG DER ANWESENDEN RATSMITGLIEDER**

*Die Ratspräsidentin* lässt durch die Stimmzählenden die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder feststellen.

Die Zählung ergibt 34 anwesende Mitglieder.

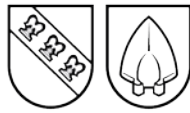
Abzüglich der Stimme der Präsidentin ergibt sich eine Zahl der stimmberechtigten Personen von 33. Die Zahl des absoluten Mehres liegt bei 17 Stimmen.

-----

## **ERLASS DER TRAKTANDENLISTE**

*Die Ratspräsidentin* fragt den Rat an, ob er Änderungen zur Traktandenliste wünscht. Dies zeigt sich nicht an. Somit werden die Geschäfte in Art und Reihenfolge gemäss angesetzter Tagliste behandelt.

-----



## PROTOKOLL

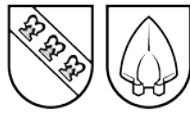
SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 1. MITTEILUNGEN

#### EINGANG NEUER GESCHÄFTE

Seit der letzten Sitzung sind folgende Geschäfte eingegangen:

GESCH.-NR.	TITEL	STATUS: DATUM EINGANG/ FRIST BEANTWORTUNG/ MAHNUNG	ZUTEILUNG KOMMISSION VORBERATUNG
2020/069	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsprogramm für Sozialhilfeempfänger, Flüchtlinge und Asylsuchende	E: 30.01.2020	--
2020/070	Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB- Sonderdividende	E: 03.02.2020	--
2020/071	Anfrage Denise Tschamper, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Sprayereien Unterführung Rosenweg und an weiteren Orten in Effretikon	E: 17.02.2020 F: 17.05.2020	--



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### ANTWORTEN ZU PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSEN

#### **Geschäft-Nr. 2019/038**

Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 30. Januar 2020 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Februar 2020 kenntlich gemacht. Das Geschäft ist anlässlich der heutigen Sitzung zur Behandlung traktandiert (vgl. Traktandum 2).

#### **Geschäft-Nr. 2019/060**

Interpellation Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Kostenzunahme in der Asylsozialhilfe

Die Antwort des Stadtrates gemäss Auszug aus dessen Protokoll vom 30. Januar 2020 wurde dem Grossen Gemeinderat mit Newsletter vom 5. Februar 2020 kenntlich gemacht. Das Geschäft ist anlässlich der heutigen Sitzung zur Behandlung traktandiert (vgl. Traktandum 3).

### EINGANG VON ABSCHIEDEN DER VORBERATENDEN KOMMISSIONEN

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK:

Keine.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK:

Keine.

### REPRÄSENTATION / VERTRETUNG NACH AUSSEN

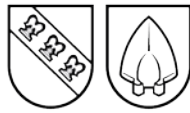
Keine.

### WEITERE MITTEILUNGEN

APÉRO NACH DER RATSSITZUNG

*Gemeinderat Daniel Kachel, GLP, und Gemeinderätin Denise Tschamper, Grüne, laden die Mitglieder des Grossen Gemeinderates und des Stadtrates im Anschluss zur Sitzung zu einem Apéro im Foyer des Stadthausaales ein. Die Ratspräsidentin verdankt die Spende.*

*Applaus.*



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### AKKREDITIERUNG VON MEDIENBERICHTERSTATTENDEN DER LANDBOTE

Mit Präsidialverfügung vom 26. Februar 2020 hat die Ratspräsidentin auf entsprechendes Gesuch hin Jonas Gabrieli als Medienberichterstatte für die Redaktion des Landboten akkreditiert.

Die Akkreditierungen von Dagmar Appelt, Jakob Bächtold und Nadja Ehrbar bleiben aufrechterhalten, jene von Ines Rütten wurde aufgehoben.

### FRAKTIONS- ODER PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

#### PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

*Thomas Hildebrand, FDP*, ruft in Erinnerung, dass anlässlich der vergangenen Budgetdebatte im Rat Stimmen geäussert wurden, wonach der entsprechende Etat für Solidaritätsbekundungen zu erhöhen sei. Diesem Wunsch sei eine Mehrheit des Rates mit entsprechendem Stimmverhalten nachgekommen. Nebst der Unterstützung der traditionellen Entwicklungshilfeprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Landeskirchen und dem Vereine Solidarbasar Effretikon kuratiert werden, leistet die Stadt auch ausserhalb des Budgets immer wieder Beihilfen bei unerwarteten Ereignissen (beispielsweise bei Naturkatastrophen und dergleichen); letztmals bei den Murgängen und Felsstürzen bei Bondo GR oder bei der an den Tag gelegten Soforthilfe für die Opfer des Erdbebens in Albanien.

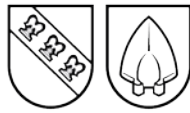
Wie kürzlich bekannt wurde, brannte in der Zürcher Oberländer Gemeinde Bauma das Hab' und Gut einer Familie nieder. Die durch die Gesellschaft an den Tag gelegte Solidarität war weit über die Grenzen des Bezirks Pfäffikon hinaus gross. Viele Privatpersonen, Unternehmungen und Gemeinden haben bereits Spenden geleistet, um die Auswirkungen und Einschnitte, die durch diesen Grossbrand entstanden sind, zu lindern. Gemäss Aussage des dortigen Gemeindeschreibers sei bereits eine beträchtliche Summe an Spendengeldern eingegangen; diese sollen vor allem jene Schäden bzw. Verluste speisen, die durch die Versicherungen nicht gedeckt werden.

Gemeinderat Hildebrand würde sich freuen, wenn sich auch die Stadt Illnau-Effretikon, als Teil des Bezirks Pfäffikon, mit einem würdigen Betrag an der Solidarität beteiligen würde. Allenfalls habe der Stadtrat dies an seiner heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung bereits vorgenommen. Es dürfe dabei nicht ausser Acht gelassen werden, dass auch die weitläufige Stadt Illnau-Effretikon über eine Vielzahl von Aussenwachen und Weilern verfüge und ein solcher Grossbrand auch hier geschehen könnte.

-----

*Brigitte Röösl, SP*, gibt ihrem offensichtlichen Verdruss und Unmut Ausdruck, wonach sich die Stadt ohne Vorankündigung erdreistet habe, an der heutigen Sitzung keine Stromanschlüsse für mobile Geräte – und demnach auch keine adäquat eingerichteten Arbeitsplätze für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates – zur Verfügung zu stellen. Sie habe einen strengen Tag hinter sich und könne ihre Zeit nicht auch noch damit zubringen, sich um die Stromversorgung zu kümmern.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

*Gemeinderat Hansjörg Germann, FDP*, möchte den Rat um eine Aktualität im Zusammenhang mit seiner anlässlich der Sitzung vom 30. Januar 2020 erledigten Interpellation (GGR-Geschäft-Nr. 2019/048; Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend kostengünstige, geräuscharme und CO<sub>2</sub>-neutrale E-Busse) bereichern.

Er habe in seiner diesbezüglichen Schlussklärung bekanntlich in Aussicht gestellt, bezüglich der Quersubventionierung von Diesel- bzw. fossilen Brennstoffen bei der zuständigen Stufe des Bundes (beim Nationalrat) vorstellig zu werden und dort zu erörtern.

Der Nationalrat habe bereits im Oktober 2018 beschlossen, dass der Bund per 1. Januar 2026 keine Rückerstattungen an Busbetreiber für deren Dieselverbrauch leistet, ausser ein Verkehrsunternehmen setzt zu über 50 % elektrobetriebene Fahrzeuge (oder Trolleybusse) ein.

---

## FRAKTIONSERKLÄRUNGEN

*Gemeinderat Roland Wettstein, SVP*, betätige sich bekanntlich in der Baubranche und habe sich sprichwörtlich die Augen reiben müssen, als er den Inhalt des Vorstosses «Anfrage Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Lärm und Staubemissionen der Kibag Beton AG an der Vogelsangstrasse, Effretikon», GGR-Geschäft-Nr. 2020/067 zur Kenntnis habe nehmen müssen.

Die Presse, namentlich «Regio» aus dem Hause der ZO Medien, sei dann auf diesen Zug aufgesprungen und beteilige sich nun an der sich in Gang gesetzten Hexenjagd gegen das betreffende Unternehmen. Dieses verfolge im Grunde eine redliche Geschäftstätigkeit, indem es Beton rezykliert.

Sinn und Zweck dieser Anfrage erschliesse sich der SVP-Fraktion nicht. Die Situation werde sowohl im Vorstoss als auch in der Medienberichterstattung völlig falsch dargestellt. Unklar sei denn auch, wer der tatsächliche Urheber dieser Anfrage sei, da seien sicherlich keine Fachleute am Werk gewesen.

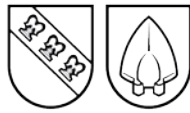
Die Grüne Partei dürfe sich mitunter glücklich schätzen, dass die Stadt Illnau-Effretikon auf ihrem Gebiet einen solchen Betrieb ansässig habe. Es handle sich mitunter ja um ein Unternehmen, das einen sinnvollen und weitgehend nachhaltigen Geschäftszweig betreibt – und dies seit rund 50 Jahren am selben Standort.

Gemeinderat Wettstein hat den professionell betriebenen Standort der angesprochenen Kibag AG vor Ort besichtigt. Die im Zeitungartikel erwähnten Zustände vermochte er dort nicht anzutreffen.

Die Kibag AG trage dazu bei, dass die aus Gebäude- oder anderweitigen Abbrüchen stammenden schadstoffbelasteten Baumaterialien nicht einer Deponie zugeführt würden, sondern sie im Rahmen einer Wiederverwertung bzw. Rohstoffrückgewinnung zu Betonkies in neu bzw. andere Lebenszyklen integriert werden können.

Für die Tatsache, dass das Unternehmen über einen Standort in einem entlegenen Gebiet am Ende des Industriequartiers «Vogelsang» verfüge, dürften valable Gründe sprechen. Der Standort grenze nicht an Wohnbauten – im Gegenteil. Dem Areal entlang verlaufen die Bahngleise der Schweizerischen Bundesbahnen, was im Übrigen ebenso zu Lärmimmissionen führt. Gleichzeitig werden Güter aus dem Industriequartier CO<sub>2</sub>-neutral mittels direktem Industrie-Bahnanschluss abgeführt.

Die öffentliche Verwaltung verlange bei Ausschreibungen zu Neubauten explizit die Einhaltung hoher Standards (z.B. Minergie-P-Label). Produkte, wie sie nun die Kibag AG rezykliere, bedienen daher eine äusserst



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

hohe Nachfrage. Nicht nur die öffentliche Hand, sondern auch vermehrt private Bauherren rufen nach Nachhaltigkeit bei Um- oder Neubauten.

Auch die Abteilung Tiefbau der Stadt Illnau-Effretikon fordert den Einsatz von rezykliertem Kies und Beton.

-----

*Die Ratspräsidentin* weist den Sprechenden auf die bereits überschrittene Redezeit hin. Laut Art. 26 bzw. Art. 35 GeschO GGR beträgt diese für persönliche bzw. Fraktionserklärungen drei Minuten.

-----

Die Anlage kann aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes nicht an einen anderen Standort verschoben werden. Bezüglich Lärm- und Staubemissionsthematik habe man in vergangener Zeit allerhand Massnahmen unternommen; zudem würden Lärmmessungen belegen, dass die entsprechenden Grenzwerte eingehalten sind.

Die SVP werde die Thematik weiterverfolgen; sie sei stolz darauf, dass in der Stadt dieses Fachgebiet mit dem hier ansässigen Unternehmen vertreten sei. Dieses würde sicherlich alles in seiner Macht Stehende unternehmen, um im Industriegebiet ein gutes Einvernehmen mit anderen Partnern zu gewährleisten.

-----

*Gemeinderat Arie Bruinink, Grüne*, wünscht in Erwiderung des durch den Vorredner gehaltenen Votums, eine Fraktionserklärung abzugeben.

Gemeinderat Bruinink vermutet, dass der entsprechende Vorstoss nicht korrekt gelesen oder verstanden wurde. Er stelle darin klar, dass das Recycling im Grundsatz befürwortet werde. Er muss daher sämtlich in einem anderen Sinne vorgetragene Thesen des Vorredners widerlegen. Weder sei man gegen den Betrieb als solches noch spreche man sich für die Verlegung desselben aus.

Allerdings sei es so, dass im Betonbrechungsprozess mittels einer Wasserverneblungsanlage Betonstaub produziert werde, der sich durch den Windtransport in der Nachbarschaft niedersetze.

Der Problematik kann nur Einhalt geboten werden, indem dieser Prozess in einer kleineren Halle durchgeführt wird, wo der Staub auch mittels Absaugvorrichtungen abgeführt werden könne.

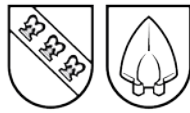
\*\*\*\*\*

Inzwischen ist Gemeinderat Beat Bornhauser den Verhandlungen, wie angekündigt, mit etwas Verzögerung hinzugestossen. Die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder erhöht sich auf 35 Personen; das Absolute Mehr erhöht sich in der Folge auf den Wert von 18 Stimmen.

\*\*\*\*\*

### PROTOKOLLARISCHE ANMERKUNG:

Gemeinderat Roland Wettstein, SVP, hat seinem Votum die Thematik bzw. den Inhalt einer parlamentarischen Anfrage zu Grunde gelegt (Anfrage Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Lärm und Staubemissionen der Kibag Beton AG an der Vogelsangstrasse, Effretikon», GGR-Geschäft-Nr. 2020/067). Im Sinne der Art. 78 bis 80 GeschO GGR werden Anfragen im Parlament mit keinerlei Diskussionen bedacht.



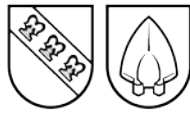
## **PROTOKOLL**

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Der Inhalt des Votums beschlägt zwar weitgehend einen Gegenstand zum politischen Geschehen in der Stadt, gibt der Thematik aber einen Raum, der nicht dem Usus und der Praxis von persönlichen oder Fraktionserklärungen entspricht.

Die Sitzungsleitung sieht die Fraktionserklärung einstweilen als kritisch, hat den Sprechenden aber dennoch gewähren bzw. fortfahren lassen.

\*\*\*\*\*



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 2. GESCHÄFT-NR. 2019/038

**Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte – Beantwortung**

### ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 2020-14 vom 30. Januar 2020 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses.

### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 8 ABS. 1 DER GEMEINDEORDNUNG  
i.V.m. ART. 74 ABS. 1 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES GROSSEN GEMEINDERATES

### BESCHLIESST:

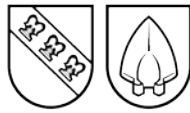
1. Von der Antwort des Stadtrates zum Postulat von Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat
  - b. Abteilung Hochbau

-----

Eingang des Postulates:	11.07.2019
Mündliche Begründung im Rat durch den Postulanten:	05.09.2019
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	05.09.2019
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 74 Abs. 1 GeschO GGR)	05.09.2020
Eingang der stadträtlichen Antwort	30.01.2020

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Postulatsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 74 Abs. 2 GeschO GGR erteilt *die Ratspräsidentin* dem Postulanten, *Roland Wettstein, SVP*, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.

-----

*Gemeinderat Roland Wettstein, SVP*, dankt dem Stadtrat für die Ausarbeitung der speditiven beantwortenden Berichterstattung des Postulates, dessen zu Grunde gelegte Thematik bei vielen Hausbesitzern auf grosses Interesse stosse.

Wie Gemeinderat Wettstein vernommen habe, werde sich der Revisionsprozess zur neu erarbeiteten Bau- und Zonenordnung weiterhin verzögern. Dutzende Bau- und Sanierungsprojekte würden dadurch verzögert.

Positiv zu erwähnen sei aber, dass der Stadtrat das Projekt zur Überarbeitung des kommunalen Inventars schützenswerter Bauten angestossen zu haben scheine. Offenbar sei beim Stadtrat auch der Wille vorhanden, das Inventar nutzerfreundlich auszugestalten.

Es sei ein Begleitgremium eingesetzt worden; zur Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppe möchte sich Gemeinderat Wettstein nicht weiter äussern. Die Grundlagen zur gesetzeskonformen Umsetzung durch die Verwaltung sei gemäss Bericht des Stadtrates ebenso gegeben.

Dennoch vermisst Gemeinderat Wettstein, was bei anderen Projekten gemeinhin üblich sei. Dem Projekt sei nämlich keine Zielformulierung zu Grunde gelegt. Gemeinderat Wettstein anerkennt aber, dass es sich aber angesichts gesetzlicher Grundlagen wohl als schwierig erweise, eine gewisse Zahl an schützenswerten Objekten zum Umfang im Inventar anzupeilen. Die Postulanten hatten dabei die Zielgrösse von 400 Objekten im Vorstoss erwähnt.

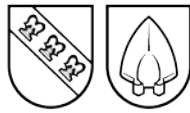
Die Begleitgruppe setze sich vorwiegend aus Mitgliedern des Stadtrates und Verwaltungsangestellten seitens der federführenden Abteilung Hochbau zusammen. Mitglieder des Grossen Gemeinderates oder Fachexperten aus Architektenkreisen würden gänzlich fehlen. Gemeinderat Wettstein empfiehlt, die Erweiterung des Gremiums bzw. dessen Zusammensetzung an sich nochmals zu überdenken.

Der Handlungsspielraum werde wohl im kleinen Rahmen ausgeschöpft werden. Das Inventar werde nach der Überarbeitung an Umfang gewinnen, da auch jene Objekte der ehemaligen politischen Gemeinde Kyburg darin aufzunehmen sind. «Dort oben» erschliesse sich eine Vielzahl an potenziellen Bauten, an denen sich die mit der Beurteilung der Schutzwürdigkeit beauftragten Fachleute an einer Unterschützstellung sicherlich erfreuen werden.

Gemeinderat Wettstein ersucht die Verantwortlichen, den Prozess so weit als möglich zu beschleunigen, da die Verzögerung viele Privatpersonen in ihren Vorhaben Bauten zu erstellen bzw. zu sanieren blockiert. Gemeinderat Wettstein geht davon aus, dass Bauherrschaften während des Transformationsprozesses durch die Stadt gut beraten werden.

Grundsätzlich erklärt sich Gemeinderat Wettstein mit dem Bericht des Stadtrates zufrieden; den weiteren Prozess zu diesem Geschäft werde die SVP-Fraktion aber mit Aufmerksamkeit verfolgen. Sie setze sich für weniger Bürokratie und für eine Förderung des Liberalismus ein.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 74, Abs. 2 GeschO GGR im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass der Rat bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen ist. Die Durchführung einer Abstimmung hierüber ist nicht notwendig.

*Die Ratspräsidentin* erteilt weiteren Mitgliedern des Grossen Gemeinderates das Wort.

-----

*Gemeinderätin Brigitte Röösl, SP*, verliest zur Sache eine Rückmeldung eines Parteimitgliedes. Ihm sei es ein Anliegen, die Antwort des Stadtrates zum vorliegenden Postulat zu würdigen. Das Thema sei ein Dauerbrenner und stets von grosser Emotionalität geprägt. Der Stadtrat habe die Gelegenheit genutzt, um zum korrekten Ablauf des Verfahrens zu informieren, da sich hartnäckige Gerüchte bzw. Unwahrheiten am Leben hielten, die von direkt persönlich Betroffenen entsprechend bewirtschaftet und gestreut wurden.

Der Stadtrat habe die Thematik anhand einer umfassenden Abhandlung dargelegt. Der Thematik besonders kritisch gegenüberstehenden Personen sei nun anhand der zitierten Rechtsmittelentscheide auch die Möglichkeit gegeben, die Rechtmässigkeit bzw. die Rechtsprechung zu plausibilisieren und zu studieren.

Bei einem Schutzobjekt sei nicht bloss auf den Eigenwert abzustellen, vielmehr könne auch der Situationswert von massgebender Tragweite sein; exemplarisch sei dieser Fall beim «Landihaus» (Liegenschaft an der Usterstrasse 23) gegeben. Für Laien sei dieser Umstand wohl wenig verständlich, aber dennoch von grosser Wichtigkeit.

Im viel zitierten Freiluftmuseum Ballenberg würden nur Bauten, die der ersten Kategorie angehören, ausgestellt. Viele in der langläufigen Diskussion angeführte Argumente seien aus dem Kontext gerissen. So sei es daher wichtig, dass auch ähnliche und verschiedenartige Riegelbauten unter Schutz gestellt würden.

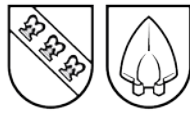
Die SP-Fraktion begrüsst die in der stadträtlichen dargelegte grundsätzliche Stossrichtung. Man möge die Thematik beurteilen und nicht bloss Heimatschutz betreiben. Der Prozess müsse aber fundiert und gründlich geführt werden, sodass auch in der Zukunft Zeitzeugen noch erkennbar sind.

Die SP-Fraktion verlasse sich auf die Arbeit des Stadtrates.

-----

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### ABSTIMMUNG

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 8 ABS. 1 DER GEMEINDEORDNUNG  
i.V.m. ART. 74 ABS. 1 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES GROSSEN GEMEINDERATES

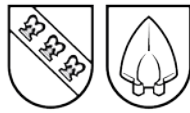
#### BESCHLIESST:

1. Von der Antwort des Stadtrates zum Postulat von Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat
  - b. Abteilung Hochbau

---

Obgenannter Beschluss kam sowohl in den zur Dispositivziffer 1 als auch in der Dispositivziffer 2 durchgeführten Abstimmungen mit Einstimmigkeit zu Stande.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 3. GESCHÄFT-NR. 2019/060

#### **Interpellation Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Kostenzunahme in der Asylsozialhilfe – Beantwortung/Schlussbehandlung**

Eingang der Interpellation:	03.10.2019
Mündliche Begründung im Rat durch den/die Interpellanten/in:	14.11.2019
Beantwortungsfrist:	14.02.2020
Antwort des Stadtrates:	30.01.2020

Der Stadtrat übermittelt mit Auszug aus dessen Protokoll (SRB-Nr. 2020-15 vom 30. Januar 2020 die schriftliche Antwort auf die vorstehende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

-----

*Die Ratspräsidentin* fragt das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird. Der Rat erwidert auf diese Frage keine bejahende Antwort, sodass die Vorsitzende dem Interpellanten das Wort zur ihm laut Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR zustehenden Schlussklärung erteilt.

-----

*Gemeinderat Paul Rohner, SVP*, bedankt sich beim Stadtrat für die Ausarbeitung der ausführlichen Antwort, die den Interpellanten grossmehrheitlich zufrieden stimmt. Die meisten Fragen hätten sich von selbst beantwortet. Die Mehrkosten seien vorderhand erst ab 2023 zu kompensieren, was durchaus erfreulich sei. Der Steuerfuss soll nach Verlautbarungen des Grossen Gemeinderates für die nächsten drei Jahre unangetastet bleiben. Offenbar gewähre die Stadt Illnau-Effretikon einer genügenden Anzahl an Personen Aufenthalt, womit erfreulicherweise ebenso keine Kompensationszahlungen zu entrichten seien.

Die Antwort zu Frage 4 sei nach Auffassung von Gemeinderat Rohner zu unpräzise ausgeführt. Es wäre durchaus interessant zu erfahren, wie viele Personen mit positivem Asylbescheid in den vergangenen zehn Jahren hätten in den Arbeitsprozess integriert werden können, auch wenn die Statistiken dazu schwer zu erfassen seien. Das statistische Amt des Kantons Zürich weise für die Stadt Illnau-Effretikon eine Sozialhilfequote von 3.9 % aus; anders ausgedrückt bedeute dies, dass rund 4'227 Einwohnerinnen und Einwohner aus Illnau-Effretikon Sozialhilfe beziehen würden.

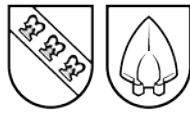
-----

Zwischenruf des *Stadtrates Ressort Gesellschaft, Samuel Wüst, SP*, wonach diese Aussage nicht korrekt sei.

-----

Wenn man diese Quote auf den Ausländer/innen-Anteil von 27.3 % runterbreche, resultiere eine Zahl von etwa 160 Personen. Wenn man nun jene Personen in Abzug bringe, die infolge der Personenfreizügigkeit hier weilen, liesse sich die in Frage 4 der Interpellation nachgefragte Zahl in etwa ermitteln. Es bestünden somit durchaus Möglichkeiten, die ersuchten Werte zu ermitteln. Dies im Gegensatz zur Aussage des Stadtrates, wonach diese Angaben nicht verfügbar oder schwer zu eruieren seien.

Paradoxerweise könne der Stadtrat in offener Unkenntnis von valablen statistischen Angaben in der Antwort zur Frage 1 aber dennoch die Aussage wagen, wonach ein Grossteil der Personen gut in die Arbeitswelt integriert sei.



## **PROTOKOLL**

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Gemeinderat Rohner wird sich erlauben, dazu nochmals nachzufragen, sobald Grundlagen zur Kostenentwicklung in diesem Bereich verfügbar sind. Für den Moment sei das Thema erledigt, dennoch hätte er sich seitens des Stadtrates genauere Angaben gewünscht.

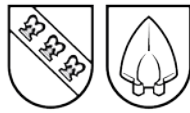
-----

Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

-----

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Gesellschaft
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 4. GESCHÄFT-NR. 2019/064

**Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr**

#### ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2019-224 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 12. Dezember 2019 folgenden Antrag:

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

#### BESCHLIESST:

1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - c. Abteilung Sicherheit
  - d. Bereich Feuerwehr

-----

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

-----

#### ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

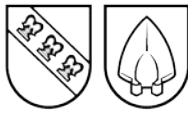
Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Geschäftsprüfungskommission statt. Mit Schreiben vom 21. Januar 2020 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission dem Gesamtrat einstimmig, den revidierten Anschlussvertrag mit der Gemeinde Lindau zu genehmigen.

-----

#### PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der gemeinderätlichen Geschäftsordnung (Art. 32 GeschO GGR) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### REFERAT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION, REFERENT GEMEINDERAT PAUL ROHNER, SVP

*Gemeinderat Paul Rohner, SVP*, in seiner Funktion als Referent der Geschäftsprüfungskommission, präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte des Geschäftes.

Gemeinderat Rohner bedient sich zur besseren Veranschaulichung seines Referates dem Einsatz einer in den Saal projizierten Karte. Sie zeigt das Tätigkeitsgebiet der verschiedenen Feuerwehroorganisationen im Kanton Zürich. Die Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (Beilage 1). Der Kerngehalt der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadträtlichen Antragsschrift und dem sinngemäss rezierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

-----

### VOTEN WEITERER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Keine Wortmeldungen.

-----

### VOTEN GESAMTRAT

Keine Wortmeldungen.

-----

### REFERAT STADTRAT

Keine Wortmeldungen.

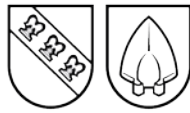
-----

Auf entsprechende Nachfrage *der Ratspräsidentin* wünschen weder weitere Mitglieder aus dem Plenum noch Vertretungen des Stadtrates zur Sache zu sprechen.

-----

*Die Ratspräsidentin* leitet das Abstimmungsprozedere ein.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

## ABSTIMMUNG

### DER GROSSE GEMEINDERAT

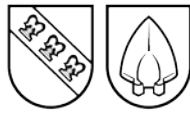
AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

### BESCHLIESST:

1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - c. Abteilung Sicherheit
  - d. Bereich Feuerwehr

---

Obgenannter Beschluss kam sowohl in den zur Dispositivziffer 1 als auch in der Dispositivziffer 2 durchgeführten Abstimmungen mit Einstimmigkeit zu Stande.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 5. GESCHÄFT-NR. 2019/065

**Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation**

### ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2019-225 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 12. Dezember 2019 folgenden Antrag:

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

#### BESCHLIESST:

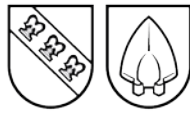
1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag von untergeordneter Bedeutung in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Weisslingen, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Dorfstrasse 40, 8484 Weisslingen
  - b. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - c. Gemeinde Brütten, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Brüelgasse 5, 8311 Brütten
  - d. Gemeinde Nürensdorf, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Kanzleistrasse 2, 8309 Nürensdorf
  - e. Abteilung Sicherheit
  - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - g. Bereich Feuerwehr/Zivilschutz

-----  
Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

### ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Geschäftsprüfungskommission statt. Mit Schreiben vom 21. Januar 2020 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission dem Gesamtrat einstimmig, dem Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation zuzustimmen.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der gemeinderätlichen Geschäftsordnung (Art. 32 GeschO GGR) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

---

### REFERAT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION, REFERENT GEMEINDERAT PAUL ROHNER, SVP

*Gemeinderat Paul Rohner, SVP*, in seiner Funktion als Referent der Geschäftsprüfungskommission, präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte des Geschäftes.

Gemeinderat Rohner bedient sich zur besseren Veranschaulichung seines Referates dem Einsatz einer in den Saal projizierten Karte. Sie zeigt das Tätigkeitsgebiet der verschiedenen Zivilschutzorganisationen im Kanton Zürich. Die Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (Beilage 2). Der Kerngehalt der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadträtlichen Antragsschrift und dem sinngemäss rezierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

---

### VOTEN WEITERER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Keine Wortmeldungen.

---

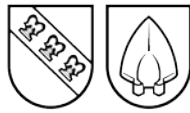
### VOTEN GESAMTRAT

*Gemeinderat Matthias Müller, CVP*, macht auf die Wichtig- und Bedeutsamkeit des Zivilschutzes gerade angesichts aktueller Entwicklungen rund um die Ausbreitung der Corona-Pandemie aufmerksam.

Der vermeintlich formelle Akt der Klärung bzw. Aktualisierung von Zusammenarbeitsverträgen könne durchaus auch als Anlass genutzt werden, um einen Schritt weiterzudenken.

Ein Blick in umliegende Kantone offenbart, dass dort die Zivilschutzorganisationen in grösseren Einheiten organisiert sind; dies mitunter aus Effektivitäts- und Effizienzgründen, um eine verstärkte Durchschlagskraft zu entfalten. Im Kanton Zürich ergibt sich ein sehr heterogenes, unterschiedliches Bild. Im Zürcher Weinland seien bereits einige kleine Gemeinden zu grösseren Verbunden zusammengeschlossen; in anderen Teilen seien Organisationen nach wie vor verhältnismässig kleinräumig strukturiert.

Im hiesigen Gebiet erschliesse sich durchaus Luft «nach oben». Die Organisationsstruktur sei sicherlich ein Stückweit historisch gegeben und gewachsen, dennoch sei zu bedenken, dass auch in anderen Bereichen rege Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden betrieben würde.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Gemeinderat Müller möchte den verantwortlichen Personen beliebt machen, den Horizont bei künftigen Verhandlungen zu öffnen und in grösseren Zusammenhängen zu denken.

Die kleinräumige Organisationsform möge durchaus Vorteile aufweisen. Demgegenüber stünde allerdings die Tatsache, wonach professionelle, grössere Organisationen, die aus ihrer eigenen Kraft hinaus agieren können, eher dem Zeitgeist entsprechen.

-----

## REPLIK STADTRAT

*Stadträtin Salome Wyss, SP, Ressort Sicherheit*, dankt Vorredner Gemeinderat Matthias Müller, CVP, für das Votum. Der Stadtrat Illnau-Effretikon habe sich denn auch in der Vergangenheit immer offen gegenüber Änderungen oder Neuerungen gezeigt, wenn etwelche Bedürfnisse oder Ideen an ihn herangetragen wurden.

Es sei aber auch zu erwähnen, dass die Übernahme von Dienstleistungen für andere Gemeinden stets auch mit grösserem Aufwand verbunden sei. Im Jahre 2010 gestaltete sich die zivilschutzmässige Integration der Gemeinde Nürensdorf entsprechend umfassend und aufwändig. Nicht zuletzt seien dafür auch die entsprechenden Ressourcen (auch räumliche) zur Verfügung zu stellen.

Im Übrigen bedankt sich Stadträtin Wyss für das an den Tag gelegte Wohlwollen zu den am heutigen Abend aus ihrem Ressort traktandierten Geschäfte.

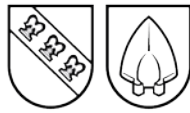
-----

Auf entsprechende Nachfrage *der Ratspräsidentin* wünschen weder weitere Mitglieder aus dem Plenum noch Vertretungen des Stadtrates zur Sache zu sprechen.

-----

*Die Ratspräsidentin* leitet das Abstimmungsprozedere ein.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

## ABSTIMMUNG

### DER GROSSE GEMEINDERAT

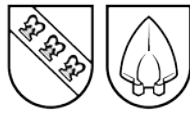
AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

### BESCHLIESST:

1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag von untergeordneter Bedeutung in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Weisslingen, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Dorfstrasse 40, 8484 Weisslingen
  - b. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - c. Gemeinde Brütten, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Brüelgasse 5, 8311 Brütten
  - d. Gemeinde Nürensdorf, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Kanzleistrasse 2, 8309 Nürensdorf
  - e. Abteilung Sicherheit
  - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - g. Bereich Feuerwehr/Zivilschutz

---

Obgenannter Beschluss kam sowohl in den zur Dispositivziffer 1 als auch in der Dispositivziffer 2 durchgeführten Abstimmungen mit Einstimmigkeit zu Stande.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 6. GESCHÄFT-NR. 2020/069

#### **Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsprogramm für Sozialhilfeempfänger, Flüchtlinge und Asylsuchende – Begründung**

Gemeinderat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 7. Januar 2020 nachfolgendes Postulat beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2020/069):

#### **POSTULAT:**

#### **ARBEITSPROGRAMM FÜR SOZIALHILFEEMPFÄNGER, FLÜCHTLINGE UND ASYLSUCHENDE**

##### AUSGANGSLAGE

Handlungsbedarf in der Sozialpolitik ist angezeigt: Die Kosten in der Stadt Illnau-Effretikon für Sozialhilfe steigen jährlich ungebremst weiter an. In den nächsten Jahren ist nicht mit einer Entspannung zu rechnen. Pro Sozialhilfeempfänger fallen im Schnitt Kosten von Fr. 25'000.- pro Jahr an (Quelle SKOS). Die Kosten werden heute zwischen Kanton Zürich und Stadt Illnau-Effretikon aufgeteilt.

Der Arbeitsmarkt in Illnau-Effretikon ist angespannt und ausgetrocknet. Viele Firmen finden keine Fachkräfte mehr. Es ist auch schwierig Arbeitskräfte für sogenannt niederschwellige Tätigkeiten zu finden. Genau hier könnte zum Beispiel ein Arbeitsprogramm für Sozialhilfebezüger in der Stadt Illnau-Effretikon ansetzen.

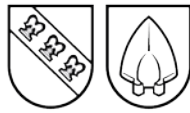
Die Sozialhilfequote in Illnau-Effretikon entspricht in etwa dem Kantonalen Durchschnitt. 85 % der Flüchtlinge und Asylsuchenden in der Schweiz (Quelle Bundesamt für Statistik) beziehen Sozialhilfe und dürfen nur unter bestimmten Umständen einer bezahlten Arbeit nachgehen. Einige Städte und Gemeinden haben erfolgreich Arbeitsprogramme für Sozialhilfebezüger, Flüchtlinge und Asylanten ins Leben gerufen.

Ein Ansatzpunkt zur Wirkungs- und Effizienzsteigerung besteht beim Eintritt in die Sozialhilfe. Zu diesem Zeitpunkt muss dafür gesorgt werden, dass Sozialhilfe aus öffentlichen Mitteln nur dort gewährt wird, wo Betroffene tatsächlich nicht für sich selbst sorgen können. Das schnelle Bereitstellen einer Überbrückungsfinanzierung bzw. einer entlohnten Arbeitsmöglichkeit unterstützt die Eigenverantwortung von arbeitsfähigen Menschen und vermeidet möglicherweise die Aufnahme in die Sozialhilfe.

Vor diesem Hintergrund ist auf das durch das Sozialdepartement der Stadt Winterthur eingeführte Sozialhilfe-Instrument «Passage» hinzuweisen. Ziel dieser Massnahme ist es, für arbeitsfähige Personen, die aus eigener Kraft für sich selbst sorgen könnten, Sozialhilfe zu vermeiden. Um dies zu erreichen wird von allen Personen, die keine Ausschlusskriterien aufweisen, eine Arbeitsgegenleistung (1 Monat) als Voraussetzung für den Bezug von Sozialhilfe eingefordert. Der strukturierte, begleitete Arbeitseinsatz fördert zudem die Eigenverantwortung der Beteiligten, reduziert die Schwarzarbeit, unterstützt den geregelten Tagesablauf und vereinfacht den Einstieg in die Arbeitswelt.

##### ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen innert Jahresfrist zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen in Illnau-Effretikon ein Arbeitsprogramm für Sozialhilfebezüger, Flüchtlinge und Asylsuchende einzuführen, um die Sozialhilfekosten zu senken und die Sozialhilfebezüger schneller wieder dem ersten Arbeitsmarkt zuzuführen bzw. die finanzielle Unabhängigkeit wiederherzustellen.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### BEGRÜNDUNG

Sozialhilfe zu beantragen ist für viele Betroffene erniedrigend und eine sehr schwierige Situation. Flüchtlingen und Asylsuchenden bleibt meist aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nichts anderes übrig als Sozialhilfe zu beziehen. Durch geeignete Arbeitsprogramme z.B. in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder im öffentlichen Dienst könnte durch einen Lohn ersetzt werden. Durch die Arbeit steigt das Selbstwertgefühl der betroffenen und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt könnte so schneller und zielgerichteter erfolgen.

URHEBER:	Gemeinderat Roland Wettstein, SVP
MITUNTERZEICHNENDE:	Gemeinderat Simon Binder, SVP Gemeinderätin Monika Cadalbert, SVP Gemeinderat Daniel Huber, SVP Gemeinderätin Nicole Jordan, SVP Gemeinderat Ulrich Kuhn, SVP Gemeinderat Roman Nüssli, SVP Gemeinderat Paul Rohner, SVP Gemeinderat Thomas Schumacher, SVP Gemeinderat René Truninger, SVP
EINGANG RATSBURO:	30.01.2020
BEGRÜNDUNG IM RAT:	05.03.2020

### FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 69 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

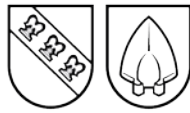
### PLENARDEBATTE

Im Sinne von Art. 72 Abs. 1 GeschO GGR steht dem Postulanten die persönliche Begründung des eingereichten Vorstosses zu. Im Rahmen einer Erklärung gibt *Gemeinderat Wettstein, SVP*, bekannt, wonach er sich nach Rücksprache mit den Fraktionen und mangels Aussicht auf erfolgreiche Überweisung an den Stadtrat entschieden habe, dass vorstehende Postulat zurückzuziehen.

Die Thematik umschliesse ein spannendes und interessantes Themengebiet. Würde das Postulat am heutigen Abend dem Stadtrat nicht zur Berichterstattung überstellt, so gäbe es in diesem Rahmen keine Möglichkeit, Informationen dazu zu erlangen, da der Vorstoss als erledigt der Pendenzenliste entfallen würde.

Gemeinderat Wettstein zieht in Betracht zur Thematik formulierte Fragenstellungen in Form einer Interpellation neu einzureichen.

-----  
Durch den Rückzug des Postulates seitens der Urheberschaft gilt das Geschäft als erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.



## **PROTOKOLL**

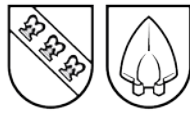
SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

-----

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Gesellschaft
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### 7. GESCHÄFT-NR. 2020/070

#### **Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende – Begründung**

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 30. Januar 2020 nachfolgendes Postulat beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2020/070):

#### **POSTULAT:**

#### **«FOXTRAIL AUF DEM GEMEINDEGEBIET ILLNAU-EFFRETIKON DANK DER ZKB-SONDERDIVIDENDE»**

##### ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob mit der Firma Swisscovery GmbH eine Kooperation oder Ähnliches eingegangen werden kann, damit auf dem Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon ein Foxtrail entsteht. Die Finanzierung soll über die geplante Sonderdividende der ZKB oder über einen der städtischen, zweckgebundenen Fonds (bspw. Wegmann-Fonds) erfolgen.

##### BEGRÜNDUNG

Der Stadtrat hat im Rahmen der Sonderdividende der ZKB erwähnt, dass er beabsichtigt dieses Geld für die Steigerung der Attraktivität in den Naherholungsgebieten einzusetzen. Vor Jahren hat die Stadt Illnau-Effretikon schon einmal Innovationskraft bewiesen, als sie einen Planetenweg von Effretikon nach Kyburg erstellen liess. Damals war Kyburg noch nicht Teil von Illnau-Effretikon.

Das Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon mit den Burgen wie Moosburg und Kyburg sowie dem guten Busnetz (bspw. stündliche Busverbindung nach Kyburg) sind geradezu prädestiniert für einen Foxtrail. Hier würde sich der Fuchs sicherlich heimisch fühlen und Jung und Alt begeistern. Vielleicht könnten auch Schulklassen mithelfen, diesen Foxtrail für Illnau-Effretikon zu entwickeln.

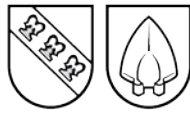
Foxtrails werden nicht nur gerne von Familien gemeistert, sondern auch von Firmen als möglicher Geschäftsanlass benutzt. Nebst der zentralen Nähe zu Zürich/Winterthur und dem Flughafen, könnte Illnau-Effretikon mit einem Foxtrail sich im Rahmen des verstärkten Fokusses auf die Wirtschaftsförderung noch von einer anderen Seite zeigen. Auch können die Restaurants und Hotels von Illnau-Effretikon profitieren.

URHEBER: Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Stefan Eichenberger, FDP  
Gemeinderat Hansjörg Germann, FDP  
Gemeinderat Michael Käppeli, FDP

EINGANG RATSBURO: 03.02.2020

BEGRÜNDUNG IM RAT: 05.03.2020



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

### FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 69 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

### PLENARDEBATTE

*Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP*, legt konform mit Art. 72 ff. GeschO GGR die Beweggründe, welche ihn zur Einreichung des vorstehenden Postulates motiviert hatten, dar. Basis dafür bildet der zu Grunde liegende Postulatstext, aus welchem sich Begründung, Zielsetzung und Antrag hinreichend ergeben.

Gemeinderat Hildebrand projiziert zur Illustration und Untermalung seines Votums entsprechende Grafiken bzw. zusammenfassende Aspekte zur besseren Veranschaulichung in den Saal; sie finden sich im Anhang zu diesem Protokoll (Beilage 3).

---

*Die Ratspräsidentin* bittet den Stadtrat in Anwendung von Art. 72 Abs. 4 GeschO GGR bekanntzugeben, ob er gedenke, den Vorstoss entgegenzunehmen.

---

*Stadtrat Erik Schmausser, GLP, Ressort Tiefbau*, gibt namens des Gesamtgremiums bekannt, wonach der Stadtrat Bereitschaft erkläre, den im Postulat formulierten Antrag zu prüfen. Insbesondere da der Stadtrat bereits eine Projektgruppe einberufen hat, die entsprechende Projekte evaluiert bzw. ausarbeitet. Der Stadtrat möchte im Rahmen dessen und zur Steigerung des Freizeitaktivitätenangebotes «Erlebnisse vor der Haustüre» ermöglichen; darin enthaltene Themen seien Velo-, Wanderwege usw. Der Stadtpräsident habe den Grossen Gemeinderat bekanntlich anlässlich der Sitzung vom 14. November 2019 zur grundsätzlichen Stossrichtung orientiert. Das im Postulat formulierte Ansinnen passe in den Themenkreis, weshalb der Stadtrat die Idee gerne prüfe.

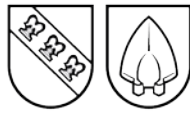
---

*Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP*, fragt den Rat an, ob Bedarf zur Eröffnung einer Diskussion besteht, was durch einzelne Mitglieder angezeigt wird. Die Diskussion kann in Anwendung von Art. 72 Abs. 4 GeschO GGR direkt und ohne Ratsbeschluss eröffnet werden.

---

*Gemeinderat Simon Binder, SVP*, konnte sich als passionierter «Foxtrailer» ein leises Schmunzeln nicht verkneifen, als er sich den Vorstosstext zu Gemüte geführt habe. Die Stadt Illnau-Effretikon im selben Atemzug wie Luzern, Lausanne, Lugano, Paris, Rom und London zu nennen, die bereits über entsprechende Trails verfügen, stellt sich Gemeinderat Binder amüsant vor.

Für die Zusammenstellung der Sehenswürdigkeiten und Kuriositäten würde sich Gemeinderat Binder gar freiwillig zur Verfügung stellen – an solchen mangle es hier seiner Auffassung nach bestimmt nicht. Gemeinderat Binder erwähnt beispielsweise den einer Giraffentränke ähnelnden Turm der Evangelisch-reformierten Kirche, eine Turnhalle mit lediglich drei Wänden und spannende Kreiselkunstwerke.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Die Finanzierung dürfte sich als kritischer Punkt erweisen. Eine städtische Anschubfinanzierung zur Initialisierung sei sicherlich gerechtfertigt, danach müsse sich das Vorhaben jedoch aus eigener Kraft erhalten können.

Gemeinderat Binder und die angeschlossene Fraktion unterstützen die Überweisung des Postulates und erwarten mit Spannung die entsprechende Ausführung.

-----

*Gemeinderat Arie Bruinink, Grüne*, gratuliert dem Urheber zum eingereichten Vorstoss und erachtet die Sache als sehr gute Idee. Auch den Neuzuzüger/innen werde in dieser Form eine originelle Möglichkeit geboten, das Stadtgebiet von einer anderen Seite her kennenzulernen. Im Alltag gingen viele interessante Aspekte der Stadt Illnau-Effretikon unter oder bleiben unbemerkt. Ein Foxtrail verleite daher auch «Alteingesessene» dazu, sich in ihrer Freizeit auf abwechslungsreiche Art und Weise mit der Stadt Illnau-Effretikon auseinanderzusetzen. Der Trail biete einen Spassfaktor und eine gute Möglichkeit, Zeit mit Familien, Bekannten und Freunden zu verbringen. Die Sonderdividende der Zürcher Kantonalbank sei damit sicherlich gut investiert, steigere das Vorhaben nicht zuletzt auch die Attraktivität der Stadt.

-----

*Gemeinderat Maxim Morskoj, SP*, dankt Gemeinderat Thomas Hildebrand für die Einreichung des Vorstosses. Trotz der sympathischen Grundidee stellt sich die SP-Fraktion kritisch zum formulierten Ansinnen. Insbesondere deshalb, da der Postulatsantrag explizit auf die Ausarbeitung eines Foxtrails abzielt und nur auf die Zusammenarbeit mit einem dezidierten Unternehmen ausgerichtet sei. Dem Stadtrat sei es zu überlassen, in welcher Form, er die Idee umzusetzen gedenkt und mit welchen Partnern er dabei zusammenarbeiten möchte.

Die Finanzierungsfrage sei im Besonderen zu betrachten. Sofern sich die Sache als lukrativ erweise, sei jegliches monetäre Engagement der Stadt in dieser Sache auszuschliessen.

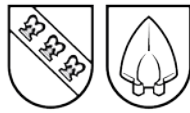
-----

*Gemeinderat Kilian Meier, CVP*, freut sich über das Postulat. Die zu Grunde gelegte Idee zur Schaffung eines Foxtrails würde sämtliche Generationen gleichermassen ansprechen und trage zu einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung bei, welche Denkarbeit mit Bewegung an der frischen Luft kombiniere.

An dieser Stelle möchte Gemeinderat Meier ein kleines Geheimnis lüften. Im Rahmen der Feierlichkeiten des 45-Jahr-Jubliäums des CEVI-Vereines plant dieser, der Stadt Illnau-Effretikon «etwas zurückzugeben». Und zwar in Form des sogenannten «Effitrails». Der Abenteuerpfad umfasst ungefähr 30 Posten ähnlich des Konzeptes des Foxtrails. Das Angebot ist niederschwellig und soll der Bevölkerung ab diesem Sommer bis ca. 2025 offenstehen. Mit dem Stadtrat bestehen vereinzelt Kontakte und eine Zusammenarbeit zur Koordination des Vorhabens; insbesondere zu Posten, die sich bei öffentlichen Gebäuden oder Einrichtungen befinden.

Die CVP-Fraktion unterstützt die Überweisung des Postulates, da das Stadtgebiet sehr weitläufig und der Themenkreis sehr breit sei. Es bestünden Möglichkeiten verschiedene Angebote mit entsprechenden Erweiterungen (z.B. Gebiet Kyburg) zu ergänzen.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

*Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP*, nimmt nach dem ersten Moment verflogener Begeisterung Bezug auf das vorangegangene Votum von Gemeinderat Maxim Morskoi. Auch Gemeinderat Bornhauser würde eine offenere Formulierung, die das Vorhaben breiter fasst, begrüßen. Denkbar wäre auch die Installation eine Krimitrails oder dergleichen. Gemeinderat Bornhauser legt dem Postulanten nahe, den Wortlaut des Antrages zum Vorstoss entsprechend anzupassen.

-----

Aus dem Rat macht kein Mitglied mehr Anstalten, etwelche Voten zum Geschäft anzumelden, weshalb *die Ratspräsidentin* zur Frage der Postulatsüberweisung überleitet.

-----

## ABSTIMMUNG

### DER GROSSE GEMEINDERAT

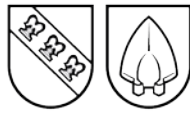
#### BESCHLIESST:

1. Das Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende, wird dem Stadtrat zur Berichterstattung bzw. zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Grossen Gemeinderat Bericht und Antrag in Anwendung von Art. 74 Abs. 1 GeschO GGR innert Jahresfrist, spätestens bis 5. März 2021 zu unterbreiten.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Abteilung Tiefbau
  - Abteilung Präsidiales (Geschäftsakten)

---

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 34:0 Stimmen zu Stande.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

Ende der Sitzung: 20:19 Uhr

### Für getreues Protokoll

Marco Steiner  
Ratssekretär

### UNTERSCHRIFTEN

#### Präsidium

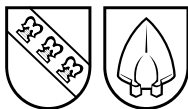
Katharina Morf  
Ratspräsidentin

#### Stimmzähler

Urs Gut  
Stimmzähler

Peter Vollenweider  
Stimmzähler

Andreas Furrer  
Stimmzähler



## BESCHLUSS

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

GESCH.-NR. 2019-0595  
GESCH.-NR. GGR 2019/038  
BESCHLUSS-NR. 2020-41  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**  
**16.04** **Grosser Gemeinderat**  
**16.04.22** **Postulate**

BETRIFFT **Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte  
– Antrag des Stadtrates auf Erledigung bzw. Abschreibung**

---

### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 8 ABS. 1 DER GEMEINDEORDNUNG  
i.V.m. ART. 74 ABS. 1 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES GROSSEN GEMEINDERATES

### BESCHLIESST:

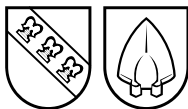
1. Von der Antwort des Stadtrates zum Postulat von Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend neue Inventarliste schutzwürdiger Objekte wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - b. Abteilung Hochbau

### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Katharina Mori  
Ratspräsidentin

Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 09.03.2020



## BESCHLUSS

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

GESCH.-NR. 2017-0344  
GESCH.-NR. GGR 2019/064  
BESCHLUSS-NR. 2020-42  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **09 FEUERWEHR, OELWEHR**  
**09.01 Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr**


---

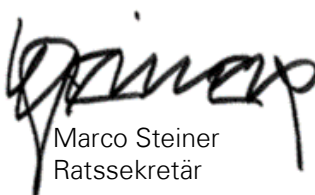
**DER GROSSE GEMEINDERAT**  
AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

**BESCHLIESST:**

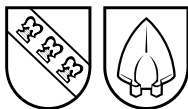
1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau über die Feuerwehr wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - c. Abteilung Sicherheit
  - d. Bereich Feuerwehr

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**

  
Katharina Morf  
Ratspräsidentin

  
Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 09.03.2020



## BESCHLUSS

SITZUNG VOM 05. MÄRZ 2020

GESCH.-NR. 2019-0911  
GESCH.-NR. GGR 2019/065  
BESCHLUSS-NR. 2020-43  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **41** **ZIVILSCHUTZ**  
**41.01** **Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des revidierten Anschlussvertrages mit den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation**

---

### DER GROSSE GEMEINDERAT

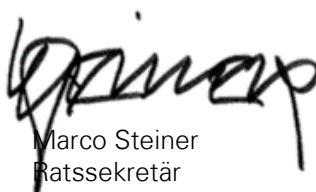
AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 25 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

#### BESCHLIESST:

1. Der Anschlussvertrag zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und den Gemeinden Weisslingen, Lindau, Brütten und Nürensdorf über die Zivilschutzorganisation wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, allfälligen aus dem Genehmigungs- oder Rekursverfahren zwingend notwendigen Änderungen am Anschlussvertrag von untergeordneter Bedeutung in eigener Zuständigkeit zuzustimmen. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Gemeinde Weisslingen, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Dorfstrasse 40, 8484 Weisslingen
  - b. Gemeinde Lindau, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
  - c. Gemeinde Brütten, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Brüelgasse 5, 8311 Brütten
  - d. Gemeinde Nürensdorf, Gemeinderat Ressort Sicherheit, Kanzleistrasse 2, 8309 Nürensdorf
  - e. Abteilung Sicherheit
  - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)
  - g. Bereich Feuerwehr/Zivilschutz

#### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

  
Katharina Morf  
Ratspräsidentin

  
Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 09.03.2020



**Stand: 1. Januar 2019**

**Zweckverband**

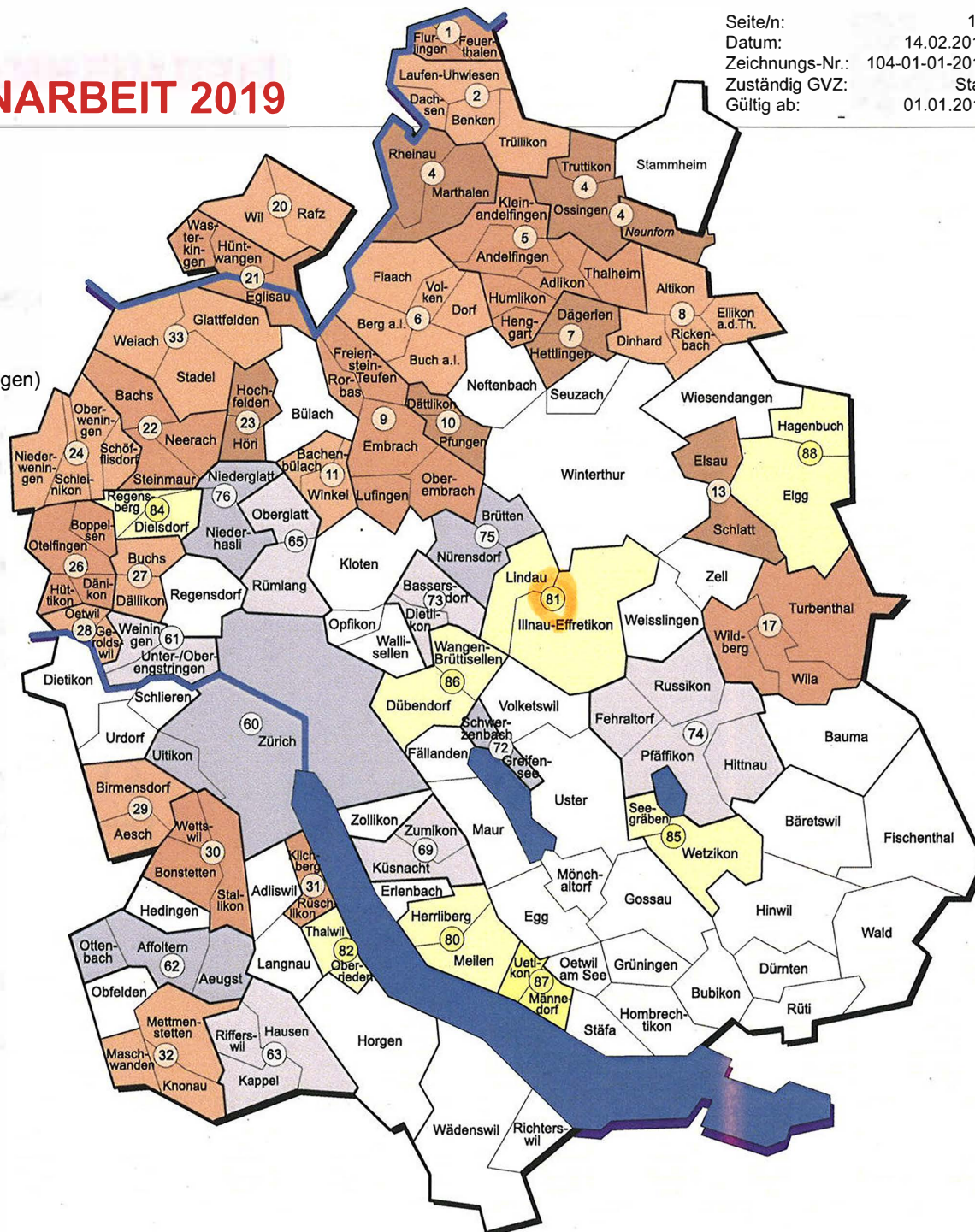
- ① Ausseramt
- ② Kohlfirst
- ④ Weinland (inkl. Neunforn)
- ⑤ Andelfingen / Umgebung
- ⑥ Flaachtal
- ⑦ Hettlingen-Dägerlen
- ⑧ Thurtal-Süd
- ⑨ Embrachertal
- ⑩ Pfungen-Dättlikon
- ⑪ Bachenbülach-Winkel
- ⑬ Elsau-Schlatt
- ⑰ Turbenthal-Wila-Wildberg
- ⑳ Rafz-Wil
- ㉑ Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen
- ㉒ Banesto
- ㉓ Höri-Hochfelden
- ㉔ Wehntal
- ㉘ Unteres Furttal
- ㉙ Buchs-Dällikon
- ㉚ Geroldswil-Oetwil a. d. L.
- ㉛ Birmensdorf-Aesch
- ㉜ Unteramt
- ㉝ Kilchberg-Rüschlikon
- ㉞ Knonaueramt Süd
- ㉟ Glattfelden-Stadel-Weiach

**Zusammenarbeitsvertrag**

- ⑥① Zürich-Uitikon
- ⑥① Ober- / Unterengstringen (FW Engstringen) -Weiningen
- ⑥② Aeugst a. A.-Affoltern-Ottenbach
- ⑥③ Hausen a. A.-Rifferswil-Kappel a. A.
- ⑥⑥ Oberglatt-Rümlang
- ⑥⑨ Küsnacht-Zumikon
- ⑦② Greifensee-Schwerzenbach
- ⑦③ Dietlikon-Bassersdorf
- ⑦④ Fehraltorf-Hittschau-Pfäffikon-Russikon
- ⑦⑤ Nürensdorf-Brütten (FW Altbach)
- ⑦⑥ Niederhasli-Niederglatt

**Anschlussvertrag**

- ⑥① Stützpunktfeuerwehr Meilen
- ⑥① Illnau-Effretikon-Lindau
- ⑥② Thalwil-Oberrieden
- ⑥④ Dielsdorf-Regensberg
- ⑥⑤ Wetzikon-Seegräben
- ⑥⑥ Dübendorf - Wangen-Brüttsellen
- ⑥⑦ Männedorf-Uetikon
- ⑥⑧ Elgg-Hagenbuch (FW Eulachtal)



Projektions-Präsentation zu

**Traktandum 7 / Beilage 3**

**Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende,  
betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank  
der ZKB-Sonderdividende – Begründung**

Referat Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP

# Postulat

**Postulat: «  auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende »**

---

## Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob mit der [Firma Swisscovery GmbH](#) eine Kooperation oder Ähnliches eingegangen werden kann, damit auf dem Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon ein Foxtrail entsteht. Die Finanzierung soll über die geplante Sonderdividende der ZKB oder über einen der städtischen, zweckgebundenen Fonds (bspw. Wegmann-Fonds) erfolgen.

# Was ist ein Fox-Trail?



- Eine der beliebtesten Schnitzeljagden in der Schweiz
- Eine spielerische Art eine Region zu entdecken
- Etwas was Jung und Alt, alleine oder in der Gruppe, Schulen und Firmen absolvieren können
- Ein Fox-Trail hilft, die Gemeinde besser zu vermarkten und und und

# Wie funktioniert ein Fox-Trail?



- Jeder Trail umfasst mehrere installierte Posten
- Die Teilnehmer starten in Team's von 2 bis 6 Personen
- Jeder Posten gibt einen Hinweis, der hilft den nächsten Posten zu finden
- Der Trail endet mit einem Gruppenfoto und einem optionalen Apéro (in einem Restaurant oder so)

# Wie würde so eine Engagement für Illnau-Effretikon aussehen?

- Es müsste ein Projekt mit Foxtrail gemacht werden
- Die Gemeinde zeigt das Gemeindegebiet, inkl. speziellen Orten, Geschehnisse etc.
- Die Gemeinde bezahlt ein Startpaket (Installation etc.) und bekommt anschliessend jährlich ein Kick-Back.
- Die Gemeinde Winterthur hat innert kürzester Zeit diese Kosten wieder eingespielt resp. eingejagt
- Projektdauer ca. 9 bis 12 Monate

## Warum ist das Postulat genau für diese Firma?

- Weil die Firma Swisscovery GmbH die einzige Firma ist, die genau diesen Foxtrail entwickelt und betreibt
- Weil ein starker Einbezug mit dem öffentlichen Verkehr möglich ist (gutes Abkommen mit dem ZVV)
- Weil es eine gute Ausstrahlung nach aussen hat (PR)
- Weil Winterthur bereits einen solchen Trail hat und wir somit auch von den Kontakten rund um das House of Winterthur/Tourismus profitieren können

# Wo gibt es überall einen Fox-Trail?



# Weitere Gedanken ausserhalb des Posulats

Dieses Postulat sollte den Stadtrat auch anregen andere solche Projekte wie bsp. GeoCaching, Krimitrail etc. anzuschauen

# Warum ZKB-Dividende oder Wegmann-Fonds?

ZKB: würde dem Grundauftrag einer nachhaltigen Steigerung der Standortattraktivität für die gesamte Bevölkerung entsprechen

Wegmann-Fond: würde dem Grundauftrag des Fonds entsprechen, dieser hat einen hohen Bestand von Fr. 1.7 Mio. per 31.12.2018

- Unterstützung von Projekten und gemeinnützigen Organisationen in Illnau-Effretikon, welche der Förderung von Aktivitäten
- zugunsten von Familien, Kindern und Jugendlichen sowie ihrer Einrichtungen dienen.

# Postulat

Postulat: «  auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende»

---

## Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob mit der [Firma Swisscovery GmbH](#) eine Kooperation oder Ähnliches eingegangen werden kann, damit auf dem Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon ein Foxtrail entsteht. Die Finanzierung soll über die geplante Sonderdividende der ZKB oder über einen der städtischen, zweckgebundenen Fonds (bspw. Wegmann-Fonds) erfolgen.